

Feedback JUNGER KLASSIKER – FAUST SHORT CUTS

Ich fand es interessant. Es war lustig mitanzusehen, wie ein einziger Schauspieler all diese Rollen umgesetzt hat. Auch das Einführungsvideo fand ich besonders witzig. (Schülerin, 15 Jahre)

Das Theaterstück war sehr gut und unterhaltsam, da versucht wurde nur die wichtigsten Szenen sowie die Figuren zu nennen. Obwohl versucht wurde, es kurz zu halten, fand ich es ein bisschen zu lang. (Schülerin, 15 Jahre)

Ich empfand das Stück witzig, unterhaltsam und fand es gut, dass sie die wichtigsten Personen beschrieben haben. Außerdem fand ich die Einführung am Anfang sehr gelungen. (Schülerin, 15 Jahre)

Ich fand es unterhaltsam. Besonders gefiel mir, wie offen und locker Fritz gesprochen hat. Mit der Zeit wurde das Stück immer interessanter. Ich fand es gut, wie er in andere Rollen geschlüpft ist, obwohl er alles alleine gemacht hat. Das Stück in einem durchzuschauen war mir ein bisschen zu lange. (Schüler, 15 Jahre)

Mich hat es ein bisschen gestört, dass das Stück alleine gespielt wurde, weil wenn man einmal 10 Sekunden nicht aufgepasst hat, dann wusste man nicht, welche Rolle gespielt wurde, aber dafür, dass es alleine gespielt wurde, wurde es gut gemeistert. (Schüler, 15 Jahre)

Ich fand es sehr spannend, wie der Schauspieler in alle Rollen geschlüpft ist. Das Kurzvideo am Anfang hilft sehr, den Inhalt besser zu verstehen! Auch wer Faust nicht kennt, versteht den Inhalt des Stücks! (Schülerin, 15 Jahre)

Meiner Meinung nach ist das Stück für unser Alter, sprich 14/15 Jahre, perfekt geeignet. Der Schauspieler ist mit einer großen Freude und Überzeugung am Schauspielern, weshalb man selber gleich mitgerissen wird. Das Anfangsvideo zur Erklärung von Faust ist sehr hilfreich, da man dadurch schon ungefähr weiß, wovon „Faust“ handelt und auf welche Figuren man sich gefasst machen kann. (Schüler, 15 Jahre)

Ich fand das Stück ziemlich unterhaltsam. Die Einführung ist meiner Meinung nach sehr gut gelungen. Am besten fand ich, dass der Schauspieler so offen gesprochen hat, da fühlt man sich viel mehr angesprochen. (Schüler, 15 Jahre)

Ich war fasziniert von der Kunst des Schauspielers, alle Figuren derartig einzigartig und kreativ zu verkörpern. Überhaupt ist dieses Theaterstück wirklich gelungen und vor allem auch sehr für jüngeres Publikum geeignet, da die Handlung gut verständlich ist, auch wenn man vorher noch nicht in Verbindung mit Faust gebracht worden ist, und daher würde ich dieses Stück auf jeden Fall empfehlen! (Schülerin, 15 Jahre)

Ich finde, dass das Stück gut war. Ein Stück mit nur einer einzigen Person war mal was Neues und ich finde, dass der Schauspieler einen tollen Job machte. Er hat ja jede Person gespielt und

stellte jede Figur (vor allem den Teufel) sehr gut dar. Man kann zwar schnell verwirrt werden, wenn man nicht aufpasst, aber das gezeichnete Video konnte mir helfen, schnell wieder alles zu verstehen. Kurz gesagt: Ein gutes Stück mit einem guten Schauspieler. (Schüler, 15 Jahre)

Fasziniert hat mich der Schauspieler, da er in jede einzelne Rolle geschlüpft ist und jede davon gut gespielt hat. Er wirkte, als ob ihm das Spielen des Stückes Faust sehr viel Spaß gemacht hat, weswegen mir beim Zusehen auch nicht langweilig geworden ist. Den Inhalt habe ich durch das Erklärungsvideo sehr gut verstanden und auch die Handlung gut nachvollziehen können. Die Zeit könnte etwas kürzer sein, jedoch haben die 1,5 Stunden auch gepasst. (Schülerin, 15 Jahre)

Man hat sich mehr angesprochen gefühlt, dadurch dass der Schauspieler in die Kamera schaut. Es hat sich so angefühlt, als würde er mir persönlich die Geschichte erzählen. (Schülerin, 15 Jahre)

Das „echte Theater“ kann natürlich niemals ersetzt werden, aber Faust Short Cuts ist eine hervorragende Idee, in schwierigen Zeiten flexibel zu bleiben und das Theater ins eigene Wohnzimmer zu holen. (AHS-Lehrerin, 36 Jahre)

Für jemanden, einschließlich meiner Wenigkeit, die von Goethe nur gehört, ihn aber nie gelesen hat, fand ich das Stück „Goethes Faust“ sehr interessant. Wenn ich ehrlich sein soll, sogar etwas besser als das echte Theater, da man sich mehr angesprochen fühlt. Wir sind an das lange und aufmerksame Lesen nicht mehr gewöhnt. Das Ganze ist quasi wie eine Lesegeschichte aufgebaut, verpackt in einem Clip. Ich finde das echte Theater mit mehreren Schauspielern live viel besser als gestreamt, doch dieser MonoAuftritt war, denke ich, gestreamt besser als er es je live sein könnte. (Schülerin, 15 Jahre)